

ENGLISH VERSION BELOW



P R E S S E M I T T E I L U N G

des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Universität Potsdam

Liebe Studis*,

wir sind der neue AStA (Allgemeine Studierendenausschuss) der Universität Potsdam. Vielleicht habt ihr uns schon beim diesjährigen WarmUp gesehen und kennengelernt, einen unserer monatlichen Newsletter gelesen oder ihr wart sogar mit einem Anliegen bei uns im Büro.

Ihr habt noch keinen Plan, was der AStA ist und macht?...

Der AStA kümmert sich darum, die Anliegen und Interessen der Studierendenschaft, insbesondere gegenüber der Hochschulleitung, sichtbar zu machen oder auch in der Öffentlichkeit zu vertreten. Darüber hinaus unterstützen wir euch mit vielen, kostenlosen Beratungsangeboten, bspw. zum BAföG, zu eurem Semesterticket oder wenn ihr Stress mit Dozierenden habt. Außerdem fördern wir viele interessante Veranstaltungen und_oder Studierendenprojekte.

Einen etwas umfangreiches Bild zum AStA, allen Angeboten und unseren Öffnungszeiten, könnt ihr euch auch auf unserer Website machen: www.astaup.de

...Wer wir sind und was wir wollen...

Dieses Jahr setzt sich der AStA aus 11 Referaten bzw. 15 Menschen zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte und Ziele für die kommende Amtszeit haben.

Wir hatten nun schon ein bisschen Zeit, uns als Gremium zu finden und starten mit großen Plänen in unsere Arbeit, die wir kurz&knapp hier für euch zusammengefasst haben:

Lennard Gottmann (Referat Campuspolitik; campuspolitik@astaup.de):

„Während meiner Zeit im AStA möchte ich ein Ansprechpartner für Studierende sein, welche Probleme mit Lehrenden, Studienordnungen und_oder universitären Gremien haben, sowie mich für eine stärkere Präsenz des AStAs und der Fachschaften im studentischen Leben einsetzen. Ein weiteres Anliegen meinerseits ist das Voranbringen der 51€-Klage.“

Fathia Mohamed (Referat Antirassismus; antira@astaup.de):

„Campusleben ohne Rassismus ist leider utopisch. Jedoch können wir dem entschieden und gemeinsam entgegenwirken. Es sollte nicht nur ein Problem Betroffener sein, sondern auch ein wichtiges Anliegen für ALLE. Ich bin Ansprechpartnerin für Betroffene, um zu empowern und gemeinsam eine Veränderung zu bewirken. Die vorherrschenden Probleme müssen öffentlicher gemacht werden, sodass durch Aufklärung mehr Awareness möglich werden kann.“

Laura Ranglack (Referat KuZe kulturzentrum@astaup.de):

„Dass es in einer durchkommerzialisierten Potsdamer Innenstadt einen Frei- und Erlebnisraum wie das KuZe gibt, grenzt an ein Wunder. Dass sich Ehrenamtliche und Kulturliebende engagieren, um der drögen und oft teuren Kulturlandschaft Potsdams etwas entgegen zu setzen und mit ihrer Arbeitskraft kulturelle Projekte fördern, ist ganz erstaunlich. Aber außer mit Staunen und Wundern haben wir es leider mit ganz realen Bedrohungen zu tun, wie beispielsweise der Privatisierung und Verdrängung: Um diesen wundervollen Ort zu erhalten, müssen wir das KuZe als wichtige Säule des kulturellen Lebens in Potsdam sichtbar machen und uns gemeinsam dafür einsetzen, dass der Studierendenschaft dieser politische, künstlerische und menschliche Ort erhalten bleibt.“ [OHNE EUCH IST KUZE DOOF]

Anja Roefe (Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; presse@astaup.de):

„Stellt euch eine Uni vor, an der Studierende maßgeblich in Entscheidungsprozesse miteingebunden werden, viel mehr Mitbestimmungsrechte hätten und an denen selbstverwaltete Freiräume nicht länger eine Wunschvorstellung sind (siehe Neues Palais). Klingt nicht schlecht oder? - Mein Vorschlag: Die Uni so gestalten, wie wir sie uns wünschen; ein längst überfälliger Anfang wäre da mal ein selbstverwalteter Freiraum am Neuen Palais.“

Willi Stieger (Referat Sozialpolitik SoPo@astaup.de):

„Ein Jahr werde ich nun versuchen sozialpolitische Verbesserungen an der Uni für euch zu erzielen. Meine Kernthemen sind die Barrierefreiheit und das studentische Wohnen. Ich stehe für weitgehende Barrierefreiheit an deutschen Hochschulen, nur dies kann der richtige Weg sein! Auch im Studentischen Wohnen ist meine Stellung klar: Bezahlbarer Wohnraum ist eine Frage der Bildungsgerechtigkeit. Wir brauchen mehr bezahlbaren studentischen Wohnraum in Potsdam. Hier gilt es realpolitisch zu handeln und Druck auf die zuständigen Institutionen auszuüben. Den AStA sehe ich als perfekten Ort für die Verwirklichung dieser Ziele.“

Ella Schilling, Michał Łuszczynski (Referat Kultur; kultur@astaup.de):

„Moderne Kulturen sind hochgradig miteinander verflochten und durchdringen einander, sie sind veränderbar und dynamisch! Kulturelle Aktivitäten bieten nicht nur Raum und Gehör für soziale und kulturelle Diversität, sondern vernetzen auch. Wir wollen dies beim Schopfe packen und unsere Uni zu einem Ort für und von Kulturschaffenden verwandeln. Wir unterstützen eure kulturellen und künstlerischen Initiativen und Projekte und wollen selbst wieder Veranstaltungen wie „Purple Over Night“ und das Sommerfest ins Rollen bringen. Engagement bei Durchführung und Planung ist jederzeit gerne gesehen.“

Lisa-M. Maliga (Referat Umwelt und Verkehr; oeko@astaup.de):

„Essen wegschmeißen. Dinge kaufen obwohl du sie nur einmal brauchst. Sachen wegschmeißen. Alles uncool und ziemlich nervig – wo bleibt da die Nachhaltigkeit? Mit der Thematik möchte ich mich vor allem beschäftigen: Wie können wir effektiv mit unseren Dingen umgehen? Umfairteilen, gemeinsam nutzen – welche Angebote haben wir schon? Welche können wir ausbauen? Welche können wir schaffen?“

Till Scholta (Referat Finanzen; finanzen@astaup.de):

„Das Finanzreferat verwaltet die Gelder der Studierendenschaft. Diese Aufgabe möchte ich im nächsten Jahr mit Sorgfalt erledigen, damit wir weiterhin Projekte von Studierenden in den Bereichen Kultur, Sport oder Politische Bildung fördern können.“

Jennifer Wieczorek, Kay Roth (Referat Antifaschismus; antifa@astaup.de):

„Faschist*innen in der Uni? - Ja, denn gerade die neue Rechte sieht und platziert sich mitten unter uns. Sei es die AfD in den Parlamenten und auf unserem Neujahrsempfang, oder die jungen Identitären, die selbst zum großen Teil studieren. Wir möchten dem Rechtsruck etwas entgegen setzen, und alle Studierenden bei antifaschistischen Kämpfen unterstützen. Solltet ihr Ideen haben oder Hilfe brauchen, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden. Solidarität ist eine Waffe!“

Dulguun Shirchinbal, Nino Todua (Referat Internationales; internationales@astaup.de):

„Das Referat Internationales ist Anlaufstelle für internationale Studierende zu allen Themen rund ums Studium und Aufenthalt in Deutschland. Wir möchten von Deinen Erfahrungen und Problemen an der Uni Potsdam hören! Wir sind dafür da die Belange der internationalen Studierenden sichtbar zu machen und an der Universität zu thematisieren. Komm gerne in unsere Sprechstunde und nutze das vielfältige Beratungsangebot. Wir glauben, dass es noch viele Möglichkeiten gibt die Universität für internationale Studierende besser zu gestalten und die Studierbarkeit zu erhöhen - wie z.B. bessere Unterstützung und Service an der Universität in Form von Vorbereitungskursen, Ansprechpartnern an allen Uni-Standorten und einem aktiven Netzwerk von internationalen Studierenden.“

Marie Behrendt, Emilie Grütte (Referat Geschlechterpolitik; GePo@astaup.de):

„Das Referat für Geschlechterpolitik setzt sich klassischerweise gegen sexistische Übergriffe und geschlechterspezifische Benachteiligungen im Unialltag, Studium, Lehre und Beruf, ein. Betroffene dieser Diskriminierung sind leider überwiegend - wenn auch nicht ausschließlich - Frauen, Lesben und andere Menschen, die von männlich und heterosexuellen Normen abweichen. Emilie und Marie stehen für diese Tradition der Asta-Geschlechterpolitik ein und sind außerdem dafür angetreten, Themen feministischer Politik stärker in der Lehre der Universität zu verankern. Sie suchen gerade nach Dozierenden, die bereit sind, in Kooperation mit dem Asta eine Ringvorlesung zur Geschichte, Ethik und Politik des Schwangerschaftsabbruchs auf die Beine zu stellen.“

Wenn ihr Fragen an uns habt oder bei Projekten mitarbeiten möchtet, schreibt bitte den jeweiligen Referent*innen eine Mail.

Viele Grüße
Euer AStA

Potsdam, 03.01.2018